

## ABSTRACT

Die Geschichts-, Kunst-, Bild- und Liturgiewissenschaften haben sich in den letzten Jahren ausgiebig mit den Formen und Voraussetzungen von Präsenz-Effekten (etwa in der Ausübung von Herrschaft) beschäftigt sowie die verschiedenen Mittel, Praktiken und Strategien visueller Inszenierung (Bilder, Gesten, Rituale) untersucht. Die Tagung wird an diese Forschungen anknüpfen und die genannten Fragen auf das Medium Schrift – ob gemalt, gemeißelt, geritzt, genäht oder geprägt – übertragen. Dabei wird es weniger um die Frage gehen, auf welche Weise etwa liturgische Bücher zur Lesung und Rezitation während der Messe dienen. Vielmehr soll nach der spezifischen Materialität, Ikonizität und Wirksamkeit – kurz: Präsenz – von Schriften im Messkontext gefragt werden: Welchen Anteil hatten die im Kirchenraum, insbesondere die am und auf dem Altar, vorhandenen Schriften an der Produktion von Präsenz und Suggestion von Sakralität? Wurde einzelnen Schriften und Büchern, vor allem der „Heiligen Schrift“ der Bibel, in ihren materialen Erscheinungen und Inszenierungen sakraler oder sakramentaler Charakter zugeschrieben? Lässt sich in diesem Zusammenhang gar von einer „sakramentalen Schriftpräsenz“ sprechen? Ziel der Tagung ist nicht zuletzt, die Tragweite und Grenzen dieser streitbaren Kategorie im interdisziplinären Gespräch zu diskutieren.

## KONTAKT

SFB 933 “Materiale Textkulturen”, Teilprojekt A05 “Schrift und Schriftzeichen am und im mittelalterlichen Kunstwerk”  
[schriftbilder@zegk.uni-heidelberg.de](mailto:schriftbilder@zegk.uni-heidelberg.de)

## TEILNAHME

Die Tagung findet online über Zoom statt. Eine Teilnahme ist nach Registrierung [unter diesem Link](#) möglich.

### SFB 933 “MATERIALE TEXTKULTUREN“

[www.materiale-textkulturen.de](http://www.materiale-textkulturen.de)

[sfb933.hypotheses.org](http://sfb933.hypotheses.org)

[@sfb933](https://twitter.com/sfb933)

In Kooperation mit:



Gefördert von:



MATERIALE  
TEXTKULTUREN

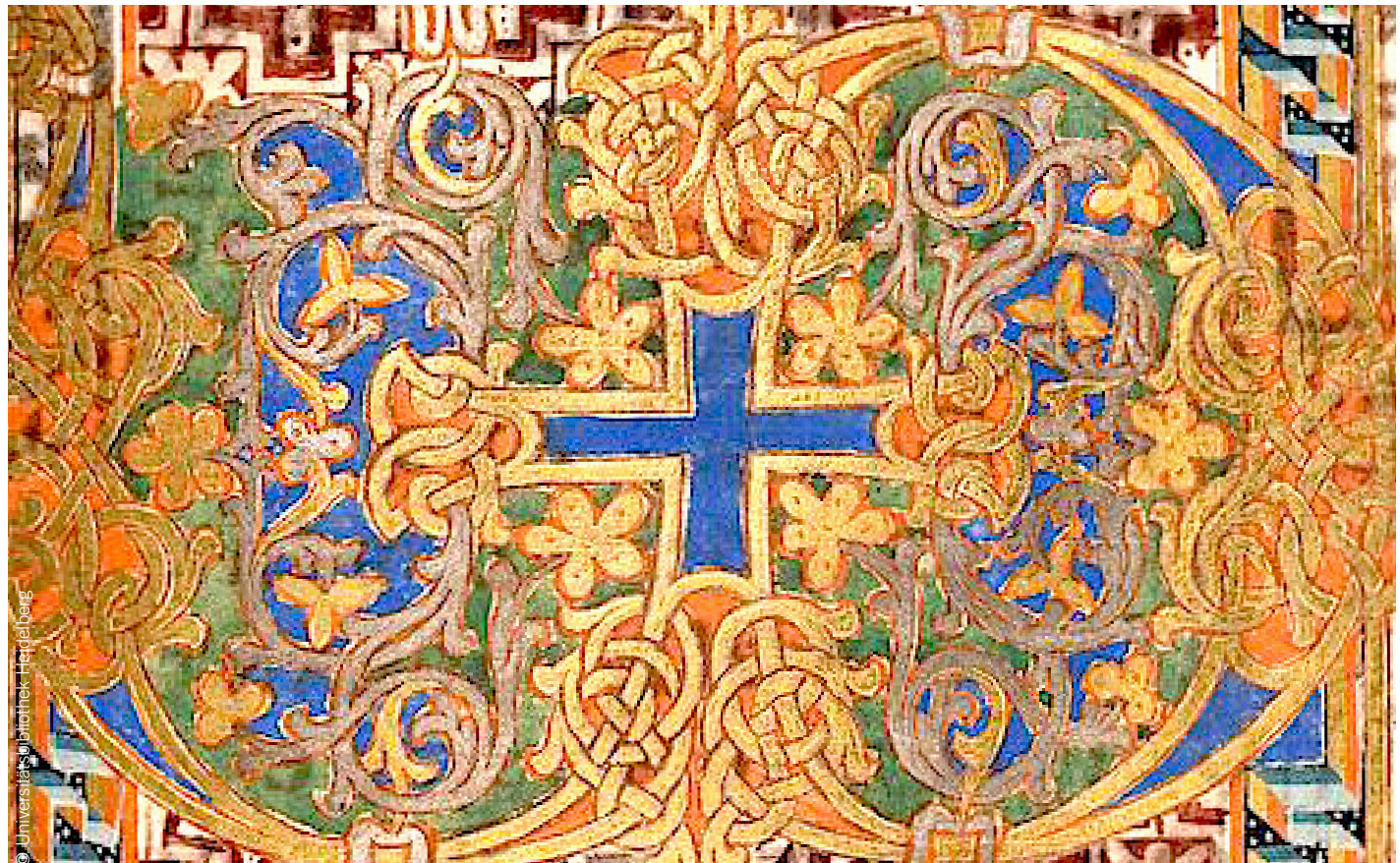


UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

## TAGUNG

# SAKRALE SCHRIFTBILDER ZUR IKONISCHEN PRÄSENZ DES GESCHRIEBENEN IM MITTEL- ALTERLICHEN KIRCHENRAUM

21.–22. Januar 2022



## PROGRAMM

### Freitag, 21. Januar 2021

09:15–09:30 Einführung  
**Tobias Frese, Lisa Horstmann & Franziska Wenig (Heidelberg)**

**Moderation: Wolf Zöller (Heidelberg)**

09:30–10:30 »munus ut aetheria vivat in arce poli« – Zur liturgischen Relevanz mosaizierter Apsisinschriften  
**Franziska Wenig (Heidelberg)**

10:30–11:30 »Agnus Dei es immolatus pro salute mundi« – Inschriften in katalanischen Sanktuarien und ihr liturgischer Kontext  
**Susanne Wittekind (Köln)**

11:30–12:30 Kaffeepause

12:30–13:30 Writing on the burial of Christ: Between absence, presence and incarnation in the Holy Sepulchre of Jerusalem  
**Estelle Ingrand-Varenne (Jerusalem)**

13:30–14:30 Mittagspause

**Moderation: Tobias Frese (Heidelberg)**

14:30–15:30 Zur Gegenwart des Herrn und/oder der Heiligen – Inschriften mittelalterlichen Lichtgeräts im Rahmen der Messliturgie  
**Vera Henkelmann (Erfurt)**

15:30–16:00 Kaffeepause

16:00–17:00 Die Goslarer Pyxis – Aushandlungen der sakramentalen Präsenz Christi

durch Text, Bild und Materialität  
**Jochen Hermann Vennebusch (Hamburg)**

17:00–18:00 Umschreibungen von Heiligkeit: Die schriftbildlichen Frames sakraler Substanz  
**Heike Schlie (Salzburg)**

### Samstag, 22. Januar 2021

**Moderation: Rebecca Müller (Heidelberg)**

09:00–10:00 Pseudo-Schriftzeichen. Überlegungen zur ikonischen Präsenz von Schrift  
**Lisa Horstmann (Heidelberg)**

10:00–11:00 Pseudo-inscribed frames around 1400: three paintings between Paris and Dijon  
**Sarah Flitti (Paris)**

11:00–11:30 Kaffeepause

11:30–12:30 The ›Word's‹ Heuristic. Intertextuality and Hermeneutics in a Konrad Witz' Masterpiece  
**Fiammetta Campagnoli (Paris)**

12:30–14:00 Mittagspause

**Moderation: Hannah Mieger (Heidelberg)**

14:00–15:00 Die Präsenz des in Stein geprägten Logos – Schriftsiegel als Schmuck von Evangeliaren  
**Katharina Theil (Zürich)**

15:00–15:30 Kaffeepause



© Universitätsbibliothek Heidelberg

15:30–16:30 Die Mamortafel *uf sant Pèters* alter – Zur Präsenz textimmanenter Inschriftlichkeit im Kirchenraum in *Diu Vrone botschaft*  
**Dennis Disselhoff (Heidelberg)**

16:30–17:30 »Credo in deum patrem omnipotentem« – Schriftliche und bildliche Manifestationen des Glaubensbekenntnisses im mittelalterlichen Kirchenraum  
**Andrea Worm (Tübingen)**

17:30 Schlussworte

*Der Workshop findet in Kooperation mit dem Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg statt.*